



*The Society of Botanical Artists*

# THE SEASONAL GARDEN

*26. Oktober – 25. November 2018*

# DER SAISONALE GARTEN

*„Den Wechsel der Jahreszeiten bewusst zu verfolgen, ist besser als hoffnungslos in den Frühling verliebt zu sein.“*

*George Santayana (Philosoph, Dichter, Essayist) zitiert auf der SBA-Webseite.*

## EIGENSCHAFTEN VON GÄRTEN

Seit seiner Sesshaftwerdung hat der Mensch Gärten angelegt; von den kühlen schattigen Fluchtorten der antiken persischen Lustgärten mit ihren wunderschönen, oft duftenden Pflanzen und Wasserspielen bis hin zu Guerilla- und Vertical Gardening, in denen sich das Bedürfnis nach grünen Pflanzen und Natursymbolen genauso widerspiegelt, wie der Versuch, Farbe und natürliche Formen in triste Straßenzüge zu bringen.

Gärten können viele Formen annehmen und unterschiedlichsten Zwecken dienen. Im Mittelalter haben Mönche Kräutergärten angelegt, um einen schnellen Zugriff auf nützliche Pflanzen für kulinarische und medizinische Zwecke zu sichern. Schrebergärten, Nutz- oder Waldgärten werden zum Nahrungsmittelanbau genutzt oder schlicht zum Vergnügen. Gartengestaltung kann eine Landschaft neu ordnen und zugleich Reichtum und modischen Geschmack demonstrieren.

In Botanischen Gärten werden Sammlungen von Pflanzen aus verschiedenen Ländern und Klimazonen gezeigt und zu Bildungs- sowie Forschungszwecken genutzt. Manche von ihnen widmen sich spezialisierten Sammlungen von Pflanzen, z. B. ein Arboretum oder ein Wassergarten.

## WOHLBEFINDEN

Gärten bieten Raum für Erholung, Freizeit und Entspannung. Sie sind Orte zum Träumen und Nachdenken oder auch zur Interaktion mit der Unbekümmertheit der Natur, zum Kultivieren und Gestalten und, vielleicht am wichtigsten, zum Beobachten und Lernen. Für viele sind sie eine leicht zugängliche Schnittstelle zwischen Mensch und Natur.

## SAISONALE SCHAUSPIELE

Ob prachtvoll oder bescheiden, der Einfluss von Pflanzenjägern, -sammeln, -züchtern und Gärtnern, oder schlicht der Zufälligkeit in der Natur, ist in unseren Gärten offenkundig. Alles darin unterliegt der



*Lucille Carter, Cabbage 'January King'*

Herrschaft und dem Spektakel der wechselnden Jahreszeiten. Doch mit dem technologischen Fortschritt hat der Mensch es geschafft, die Jahreszeiten zu simulieren. Speziell ausgestattete Gebäude wie Orangerien und Palmenhäuser, Warm- und Kalthäuser führen zu neuen Techniken beim Anbau und Kultivieren und erweitern die Möglichkeiten eines Gartens.

## EIN WECHSELNDER HINTERGRUND

Die Jahreszeiten unterscheiden sich in ihren Temperaturen, Niederschlägen, Wind- und Lichtverhältnissen, auch wenn der Klimawandel in letzter Zeit unvorhersehbare Komponenten einbringt.

Neben der Wirkung auf Wachstum und Entwicklung der Pflanzen beeinflussen diese Faktoren auch die Stimmung des Menschen, bis hin zu jahreszeitlich bedingten Depressionen.

Jahreszeiten markieren den Lauf der Zeit in einem sich regelmäßig wiederholenden Muster. Von der Erwartung neuen Lebens über die volle Blüte bis zum Verblässen, Absterben und zur Regeneration: ein Schauspiel konstanter aber vergänglicher Demonstrationen des Lebenszyklus, von dem letztendlich tierisches und menschliches Leben abhängt. Ein Garten ist der perfekte Ort, um dies zu beobachten, und der botanische Künstler ist immer auf der Suche nach neuen und faszinierenden Inspirationen, selbst an Orten und in Zeiten, die wenig versprechend scheinen.

## SAISONALE WUNDER

Auch wenn die Kolorierung vor allem durch die unterschiedlichen Farbtöne und Oberflächen von immergrünen Pflanzen entsteht, ist der Garten zu der Zeit, in der alles im Tiefschlaf zu sein scheint, nicht völlig farblos. Verbleibende leuchtende Beeren und Winterblüher, die der Kälte trotzen, schaffen eine willkommene Atempause. Obwohl man das nicht erwarten würde, bringt der Winter einige der am zartesten duftenden Blüten hervor, die nur besondere Bestäuber anlocken. Der niedrige Sonnenstand, der auf verbleibenden Fruchtständen den frostigen Reif einfängt, kann einen Garten magisch verwandeln. Die kahlen Bäume sehen im Kontrast zum Winterhimmel finster und dramatisch aus, aber das langsame Anschwellen ihrer Knospen regt eine Vorfreude auf den Frühling mit seiner plötzlichen Farbexplosion an, die von einer Vielzahl von Blumenzwiebeln und dem Ergrünen von Büschen und Bäumen freigesetzt wird, eine freudige Zeit des Erwachens und der Erneuerung. Die Gedanken richten sich auf das Säen und das Auspflanzen von Knollen in der Hoffnung auf längeres Tageslicht, Sonnenschein und Wärme sowie den Geschmack und Duft von frischem Obst und Gemüse in Verbindung mit einem reichen und abwechslungsreichen Blumenschauspiel sowie den dazugehörigen Bestäubern. Sommer ist eine Zeit des Exzesses. Die Explosion der Farben stellt den botanischen Künstler täglich vor die Herausforderung neuer Versuchungen. Diese Energie vergeht schrittweise: Blumen verblühen und werden durch reife Früchte ersetzt, zusammen mit dem magischen Farbwechsel des Laubs, bevor der Herbst zum Winter wird und der Zyklus neu beginnt.

Wir hoffen, dass Sie sich der SBA anschließen und die botanischen Künstler auf einer Entdeckungsreise zu den saisonalen Schätzen des Gartens begleiten.

Susan Christopher-Coulson  
VP, The Society of Botanical Artists  
August 2017

Aus dem Englischen übersetzt.

## BOTANISCHE MALEREI

Die botanische Malerei hat ihren Ursprung in der Notwendigkeit der Dokumentation von Pflanzenfunden. Neu entdeckte Pflanzen aus exotischen Ländern haben lange Transportwege in der Regel nicht lebend überstanden, daher wurden sie noch vor Ort möglichst präzise abgebildet. So trugen reisende botanische Künstler dazu bei, dass Wissenschaftler in Europa unbekannte Arten benennen und zuordnen konnten.

Viele berühmte Namen sind uns aus dieser Zeit bekannt, darunter Alexander von Humboldt, George Foster und Charles Darwin. Eine besondere Verbindung zu Frankfurt hat die Künstlerin Maria Sibylla Merian aus der gleichnamigen Kupferstecherfamilie. Bereits als Kind pflückte sie heimlich Tulpen aus dem Garten ihrer Mutter, um sie als Vorlage zu verwenden. Später lehrte sie Kunst in Nürnberg und reiste nach Suriname, wo sie unzählige Pflanzen- und Insektenarten, denen sie auf ihren Reisen begegnete, zeichnerisch verewigte.

Rund 100 Jahre später betrat eine weitere wichtige Künstlerin aus Frankfurt das Parkett, Louise von Panhuys. Auch sie reiste nach Suriname und zeichnete die dort heimische Pflanzenwelt. Die Werke beider Künstlerinnen befinden sich im Besitz der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Einige Werke von Louise von Panhuys sind in dieser Ausstellung zu sehen.

Es gibt zwei Grundtypen der botanischen Kunst, die meist schwer zu unterscheiden sind: botanische Illustration und botanische Malerei. Die botanische Illustration strebt nach der wissenschaftlichen Darstellung einer Pflanze, nach der präzisen Wiedergabe ihrer Merkmale wie Knolle, Wurzeln, seziierte Blütenkelche oder Präparate. Die botanische Malerei hingegen versucht, das Objekt und seinen natürlichen Reiz auf kunstvollere Art und Weise einzufangen, ohne die Darstellung der Gattung zu verfälschen.

Ende des 20. Jahrhunderts erlebte die botanische Kunst eine zweite Blüte und wurde nun um künstlerische Aspekte erweitert. Nach wie vor folgten die



*Gill Cann, Winter Debris*

Künstler der Tradition der botanischen Illustration und legten Wert auf die detailgetreue Wiedergabe einer Pflanze. Gleichzeitig reizte sie auch das Festhalten eines flüchtigen Augenblicks, das Herausarbeiten der Schönheit und Komplexität der Pflanze. In einem Werk war nun mehr zu sehen als die Präzision einer naturwissenschaftlich exakten Abbildung: die Künstler vermittelten ihre individuelle Interpretation des darzustellenden Objekts. Das Werk musste auch als Kunstwerk bestehen können. Das galt damals und heute gleichermaßen.

## ÜBER DIE GESELLSCHAFT

The Society of Botanical Artists (SBA) wurde 1985 in der Absicht gegründet, namhaften botanischen Künstlern ein Forum zu bieten, um den Erhalt und die Weiterentwicklung dieses Zusammenspiels von Kunst und Wissenschaft zu fördern. Ihre Mitglieder sind mit renommierten Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit der goldenen und der vergoldeten Silber-Medaille der „Royal Horticultural Society“. Einige von ihnen arbeiten für botanische Gärten, andere im Auftrag von Regierungen und Ländern auf der ganzen Welt. Die hohe Qualität ihrer Arbeit spiegelt sich in der Anzahl der Gemälde wider, die in öffentlichen Einrichtungen und Privatsammlungen auf der ganzen Welt zu finden sind. Darüber hinaus sind sie als Experten im Bereich der botanischen Illustration und im Rahmen vielfältiger kommerzieller Projekte gefragt. Ihre Werke werden von einem anspruchsvollen Publikum gekauft, das die präzise Technik, die für die detailgetreue Wiedergabe der Schönheit von Blumen, Früchten und Gemüsepflanzen erforderlich sind, zu schätzen weiß. Es ist den Mitgliedern der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, zum Erhalt und zur Erneuerung dieser einzigartigen Kunstform beizutragen.

## MITGLIEDSCHAFT UND JAHRESAUSSTELLUNG

Derzeit zählt die Gesellschaft rund 200 Mitglieder aus der ganzen Welt. Das Aufnahmeverfahren für Vollmitglieder ist nicht einfach. Die erfolgreichen Absolventen genießen jedoch die Anerkennung aller botanisch interessierten Einrichtungen, Verlage und weiteren Gruppen. Wer eine Fördermitgliedschaft anstrebt, muss in zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit jeweils fünf Werken bei der Jahresausstellung vertreten sein. Alle Arbeiten müssen durch die Gesellschaft genehmigt werden. Die Jury kommt einmal jährlich für die offene Jahresausstellung zusammen. Alle Bewerber, die die oben genannten Kriterien erfüllen, erhalten automatisch die Fördermitgliedschaft. Vollmitglieder hingegen müssen

gewählt werden. Die Jahresausstellung steht Künstlern aus allen Ländern offen. Alle Werke unterliegen einer Vorauswahl, und die Anzahl der Einreichungen ist auf fünf Arbeiten begrenzt.

## FERNSTUDIENGANG MIT DIPLOM

Dieser Studiengang richtet sich nicht an Anfänger, sondern an Teilnehmer, die bereits über Fachwissen verfügen und mehr über die botanische Kunst und die damit verbundenen Techniken lernen möchten. Ziel des Studiengangs ist die Weiterentwicklung dieser Techniken und die Ausbildung vielseitiger botanischer Künstler. Studieninteressierte müssen vor der Einschreibung einen Farbdruck ihrer Arbeiten zur Beurteilung einreichen. Der Kurs beginnt einmal jährlich und muss innerhalb von 27 Monaten abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Ausbildung werden zwölf Studienleistungen erbracht und ein dreiteiliges Diplom-Portfolio erstellt. Die Studiengebühr beinhaltet eine studentische Mitgliedschaft in der Gesellschaft, die auf die Dauer des Studiengangs beschränkt ist. Teilnehmen können Studenten aus aller Welt.

Auch mehrere deutsche Künstler haben den Kurs bereits erfolgreich absolviert. Viele Studierende entscheiden sich nach Abschluss des Kurses für eine Mitgliedschaft in der SBA.

## THE SOCIETY OF BOTANICAL ARTISTS

*Vorsitzende:* Billy Showell

*Schirmherrin:* Dr. Shirley Sherwood, Gründerin der Shirley Sherwood Gallery of Botanical Art

*Schirmherr:* Professor Sir Ghilleen Prance, MA, Dphil, FRS, FLS, VMH F.Biol, Leiter der Königlichen Botanischen Gärten, Kew 1988 – 1999

## KONTAKT

Fragen zur Society of Botanical Artists sowie zu Kursen, Gebühren oder Anmeldung richten Sie bitte an eine der folgenden Personen:

*Kursleiter:* Simon Williams

[coursedirector@soc-botanical-artists.org](mailto:coursedirector@soc-botanical-artists.org)

*Kursadministration und Sekretariat:* Pam Henderson

[pam@soc-botanical-artists.org](mailto:pam@soc-botanical-artists.org)



*Bridgette James, Allium christophii*

## AUSSTELLUNGEN 2018

TULIPA TULIPAE

März – Mai 2018

Real Jardin Botanico, Madrid, Spanien

Die historische Entwicklung der botanischen Illustration von Tulpen in allen Farben und Facetten.

THE SEASONAL GARDEN

26. Oktober – 25. November 2018

Palmengarten, Frankfurt am Main

Bereits zum 5. Mal zeigt die Society of Botanical Artists botanische Malerei im Palmengarten. Die Ausstellung widmet sich den vier Jahreszeiten im Garten: vom Erwachen, über die volle Blüte, hin zum Verwelken der Natur.

## GEPLANTE AUSSTELLUNG 2019

PLANTAE

Juni 2019

Mall Galleries, London, England

Die Society of Botanical Artists ist stolz darauf, ihre Ausstellung Plantae ab Juni in den Mall Galleries in London zu zeigen. Wir hoffen, unser neuer Veranstaltungsort kann die begabten Künstler und Illustratoren einem noch breiterem Publikum präsentieren.

Mehr Informationen unter: [www.soc-botanical-artists.org](http://www.soc-botanical-artists.org)

## PUBLIKUMSWETTBEWERB

WÄHLEN SIE IHREN FAVORITEN, WÄHLEN SIE DAS  
SCHÖNSTE KUNSTWERK

Die Besucher der Ausstellung „The Seasonal Garden“ sind eingeladen, unter allen Werken ihr Lieblingsgemälde zu wählen. Der 1. Preis für die/ den ausgewählte/ n Künstlerin/ Künstler umfasst einen Aquarellkasten der Firma Schmincke im Wert von über 325,-€. Der 2. Preis beinhaltet eine hochwertige Atelierstaffelei im Wert von 215 €. Beides zur Verfügung gestellt von der boesner GmbH Frankfurt.

Auch die teilnehmenden Besucher haben die Chance auf einen Gewinn. Der Palmengarten verlost einen hochwertigen Holzkoffer mit 120 Polychromos Farbstiften der Firma Faber-Castell im Wert von 330 €.

Alle Gewinner/ innen werden nach Ende der Ausstellung benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiter der beteiligten Firmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Mit freundlicher Unterstützung von



[www.faber-castell.de](http://www.faber-castell.de)

## PALMENGARTEN

### DER STADT FRANKFURT AM MAIN

Siesmayerstraße 61

60323 Frankfurt am Main

täglich 9 – 18 Uhr

Ausstellung täglich 11 – 17 Uhr

Telefon: (069) 212 - 3 66 89 und 212 - 3 39 39

Fax: (069) 212 - 3 78 56

[info.palmengarten@stadt-frankfurt.de](mailto:info.palmengarten@stadt-frankfurt.de)

[palmengarten.de](http://palmengarten.de)

*Cover: Julie Whelan, Cannonball Tree (Couroupita guianensis)*

# THE SEASONAL GARDEN

*„To be interested in the changing seasons is a happier state of mind than to be hopelessly in love with spring.“*

*George Santayana (philosopher, poet, essayist) as quoted on the SBA website.*

## GARDEN FEATURES

Gardens have been created throughout history – from the cool shaded escape of the ancient Persian pleasure gardens with their beautiful, often perfumed plants and water features to the need for green plants and signs of the natural world in busy modern urban landscapes, where Guerilla Gardens and Vertical Gardening are a contemporary way to add colour and natural forms to bleak streets and buildings.

Gardens come in many forms and can have many purposes: they may satisfy the simple urge to grow and propagate either for pleasure or sustenance such as in an Allotment, a Potager or a Forest Garden; they may be designed to create order in a landscape and even perhaps to demonstrate wealth and fashionable taste. They can take the form of Botanical Gardens where collections of plants from different lands and climates are displayed and used for educational or research purposes – or they can be devoted to specialist collections of plants such as in an Arboretum or a Water Garden. From medieval times, Herb Gardens were cultivated by monks so that they had ready access to useful culinary and medicinal plants.



*Sandrine Maugy, Ancient friends*

## WELL BEING

Gardens provide space for recreation, leisure, relaxation, a place to dream or contemplate, to restore – as a salve for our busy lives – or equally to interact with nature's abandon, to cultivate and be creative and, perhaps most importantly, a place to observe and learn. For many they can be a readily accessible interface between man and nature.

## SEASONAL SPECTACLES

Whether grand or modest, the influence of plant hunters and collectors, plantsmen, nurserymen, specialist growers or, simply, the randomness of nature itself is evident in our gardens. However, all are subject to the governance and spectacle of the changing seasons. With advances in technology, humans have contrived to cheat the seasons – using techniques like forcing – or by designing specially adapted buildings such as hothouses, temperate and palm houses, orangeries, conservatories and greenhouses, which can simulate specific climates and the conditions that favour more exotic plant types, so expanding the possibilities of a garden.

## A CHANGING BACKDROP

Each season is marked by altered weather conditions, temperatures and the length of daylight - though climate change appears to have made these less predictable in recent times. As well as affecting the growth cycle of plants, all of these factors can have a profound effect on human mood – take seasonal affective disorder (SAD) for example, which can occur when light levels are low.

Seasons mark the passage of time with a regular, repeating pattern – the rhythm of life. From the anticipation of new life, through full bloom to fading, dying back and regeneration – a spectacle of constant but transient displays in the natural world for the continuation of the life cycle, upon which animal and human life ultimately depend. A garden provides a perfect place for us to cultivate and observe this and the botanical artist is constantly on the look out for new and intriguing inspiration - even in the least promising of times and places.

## SEASONAL WONDERS

Even when any vestige of colour is supplied mainly by the varied shades and surfaces of evergreens, at a time when everything appears to have gone into deep sleep, the winter garden is not without colour. Lingering bright berries and a few hardy flowering plants prepared to defy the chill create some welcome respite and, although it would seem unlikely,

winter has some of the most delicately perfumed flowering shrubs to tempt only the bravest pollinators. The low winter light catching a rime of frost on the skeletal forms of still standing seed heads can magically transform a garden, especially where there is structured planting and texture. The stark silhouettes of bare trees against the winter sky look bleakly dramatic but the gradual swelling of their buds insinuates an anticipation of spring with its sudden burst of colour, released by an abundance of flowering bulbs and the greening of shrubs and trees – a cheerful time of reawakening and renewal. Thoughts turn to the planting of seeds and tubers in hopes of prolonged daylight, sunshine and warmth along with the anticipated tastes and scents of fresh fruits and vegetables in tandem with a rich and varied spectacle of flowers with their attendant pollinators. Summer is a time of excess, with a riot of colours when the botanical artist is challenged to keep up with the daily succession of new temptations. This energy gradually falters – flowers fade and are replaced by the ripening of fruits, berries and seed heads, along with the magical turning of leaf colour as the chlorophyll breaks down producing a final burst of colour before autumn transitions into winter and so the cycle repeats.

We hope you will join the SBA in a seasonal journey up the botanical artists' garden path to find the seasonal treasures!

Susan Christopher-Coulson  
VP, The Society of Botanical Artists  
August 2017



*Susan Christopher-Coulson, Winter-Whites Hippeastrum*

## WHAT IS BOTANICAL ART?

Botanical art is a centuries-old traditional art form, which is enjoying a wonderful renaissance throughout the world. Historically it was used for ancient herbals and as a means of recording plant life found on scientific expeditions further afield. It was important in the discovery of new species to see that they were accurately recorded, as transport back to Europe took too long and only dried plants could be brought back. Therefore, most expeditions took a draughtsman with them to record their findings. Many famous names can be connected to these times such as Alexander von Humboldt, George Foster and Charles Darwin, to name but a few. In particular association with Frankfurt came the artist Maria Sibylla Merian who was born into the copperplate engraving family Merian. As a child, she stole tulips from her mother's garden in order to have a model to work from. She taught art to others in Nuremberg, and in later life, she travelled to Surinam and depicted countless plants and insects, which she had come across. About 100 years later, another important Frankfurt artist, Louise von Panhuys, arrived on the scene. Like Merian she also travelled to Surinam and drew the flora she encountered. Paintings from both artists are in possession of the Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung and some works can be seen in the Senckenberg Museum.

Today we see two main types of Botanical works from artists, botanical illustration and botanical painting. Botanical illustration tends to go in the direction of portraying a plant scientifically, accurately showing its characteristics, including bulbs, roots, dismantled flower heads and dissections. Botanical painting whilst maintaining accuracy of the species, tries to show the subject and its charm in a more artistic manner. Often there is little difference between the two.

## ABOUT THE SOCIETY

The Society of Botanical Artists was founded in 1985 to bring together botanical artists of repute to create a focus for the continuation of excellence in this beautiful combination of art and science. Members are winners of prestigious awards including the Royal Horticultural Society's Gold and Silver Gilt medals. Some work for Botanical Gardens, others for governments and countries around the globe. The very high standard of member's work is reflected in the number of their paintings held worldwide in institutes and private collections, the demand for their expertise in the field of botanical illustrations and in a wide range of commercial projects. Their work is purchased by a discerning public who appreciate the exacting techniques, required to reflect the beauty



*Elizabeth Hellman, Lion flower (Zinnia elegans)*

of flowers, fruit and vegetables, in such detail. Members are pleased to take part in keeping this wonderful art form alive and regenerated.

## MEMBERSHIP OF THE SOCIETY AND ANNUAL EXHIBITION

Currently, there are about 200 members of the Society from around the world. The process of becoming a full member is not easy, but once obtained is well respected by all botanically interested institutions, publishing houses and other interested parties. Applicants seeking Associate Membership must submit five pieces of work to the Annual Exhibition and have them all accepted for two years in succession. The Selection Committee sits once a year for the Annual Open Exhibition and Associate Membership is automatic for those applicants who fit the criteria above. Full membership is only by election and is not automatic. The Annual Exhibition is open to artists from any country and all work in the Exhibition must be selected. A maximum of five works may be submitted.

## DISTANCE LEARNING DIPLOMA COURSE

The Course is not for beginners but rather for those with some knowledge of the subject and a wish to learn more about botanical art and its associated skills. The aim is to develop those skills and help to create a good, well-rounded botanical painter. Prospective students must provide a colour print of their work for assessment before enrollment. The courses commence annually and are to be completed over 27 months. Content of the course includes twelve assignments and a three-part Diploma Portfolio. The course fee includes a student subscription to the Society for the duration of the course. Students are welcome from all over the world. Several German students have already graduated. On completion of the course, many students go on to become members of the SBA.

## EXHIBITIONS 2018

### TULIPA TULIPAE

March – May 2018

Real Jardín Botánico, Madrid, Spain

The historical development of tulips in botanical illustration, emphasising all colours and facets.

### THE SEASONAL GARDEN

26 October – 25 November 2018

Palmengarten, Frankfurt, Germany

For the 5th time, the Society of Botanical Artists are showing botanical painting at the Palmengarten. This exhibition concentrates on the four seasons, from beginning through to full bloom and then onto the natural ageing process in nature.

## FUTURE EXHIBITION 2019

### PLANTAE

June 2019

Mall Galleries, London, England

The Society of Botanical Artists is proud to announce that its 2019 exhibition 'Plantae' - exhibiting excellence - will be at the Mall Galleries in London, in June. We hope our new venue will bring a wider audience to this amazing society of gifted artists and illustrators.

[www.soc-botanical-artists.org](http://www.soc-botanical-artists.org) for details.

## CONTACT

For further information with regards to The Society of Botanical Artists, courses, fees or registration, please contact one of the following:

*Course Director:* Simon Williams,  
coursedirector@soc-botanical-artists.org

*Course Administrator and Executive Secretary:* Pam Henderson,  
pam@soc-botanical-artists.org

## THE SOCIETY OF BOTANICAL ARTISTS

*President:* Billy Showell

*Patrons:* Dr. Shirley Sherwood, founder of the Shirley Sherwood Gallery of Botanical Art

Professor Sir Ghilleen Prance MA DPhil FRS FLS VMH F, Biol.  
Director of the Royal Botanic Gardens, Kew 1988-1999

## PEOPLE'S CHOICE COMPETITION

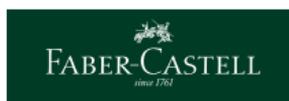
### VOTE FOR YOUR FAVOURITE PAINTING / ARTWORK

Visitors to the exhibition 'The Seasonal Garden' are invited to vote for their favourite piece of work. The winner will win a water-colour box of the highest quality from the company Schmincke. The first prize carries a value of over 325.-€. The second prize will be a high-quality easel with a value of 215€. Both prizes are with the friendly assistance of boesner GmbH Frankfurt. Participating visitors will also be able to take part in a draw, where the Palmengarten will present the winner with a wooden case containing 120 colour pencil polychromos from the company Faber-Castell. The prize carries a value of 330€. The winner will be notified at the end of the exhibition.

Parties from the companies involved with this event, will not be able to take part.

With the friendly assistance of

**boesner**  
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER



[www.faber-castell.de](http://www.faber-castell.de)